

Workshop der Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ vom 19. August 2015 in Bern Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie)

Die Perspektive der Gesundheitsligen als Fach- und Patientenorganisationen im Bereich nichtübertragbare Krankheiten

GELIKO Josefstrasse 92 | CH-8005 Zürich | Tel. +41 (0)44 278 10 22 | Fax +41 (0)44 487 40 19 | info@geliko.ch | www.geliko.ch

Mitglieder der GELIKO, dem Dachverband nationaler Organisationen für chronisch kranke Menschen:

aha! Allergiezentrum Schweiz | Aids-Hilfe Schweiz | chronischkrank.ch | Krebsliga Schweiz | Liga für Zeckenkranke Schweiz
Lungenliga Schweiz | ProRaris – Allianz Seltener Krankheiten Schweiz | Rheumaliga Schweiz | Schweizerische Adipositas-Stiftung SAPS
Schweizerische Diabetes-Gesellschaft | Schweizerische Gesellschaft für Cystische Fibrose | Schweizerische Herzstiftung
Schweizerische Muskelgesellschaft | Schweizerische Psoriasis und Vitiligo Gesellschaft | Selbsthilfe Schweiz | Verband Zöliakie Schweiz

Engagement und Fokus der Gesundheitsligen

Die Gesundheitsligen

- sind **gemeinnützige Organisationen**, die sich im Gesundheits- und Sozialwesen für die **Prävention** spezifischer Krankheiten und für **Gesundheitsförderung** einsetzen;
- **unterstützen Betroffene**, Angehörige und Betreuende;
- verfügen über viel **Fachwissen** und einen breiten **Erfahrungsschatz** im Umgang mit den Krankheiten, auf die sie spezialisiert sind;
- arbeiten innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches in enger **Vernetzung mit den medizinischen und nichtmedizinischen Fachleuten**;
- **vertreten die Interessen von Menschen mit chronischen Krankheiten** in der Gesundheits- und Sozialpolitik.

Engagement und Fokus der Gesundheitsligen (2)

Die Gesundheitsligen

- sind mit rund **1'100 Vollzeitstellen** und ihrem breiten Spektrum an Unterstützungsleistungen **nahe an den chronisch Kranken** und ihren Angehörigen;
- Übernehmen **Aufgaben in der Prävention** von chronischen Krankheiten und in der **Versorgung** von chronisch Kranken;
- finanzieren sich zu rund 75% mit privaten Spenden, Legaten und Dienstleistungserträgen und zu rund 15% mit Beiträgen der öffentlichen Hand, stehen vor **drohendem Leistungsabbau wegen mangelnden Finanzmitteln** (zunehmende Konkurrenz auf Spendenmarkt; Sparmassnahmen der öffentlichen Hand);
- **engagieren sich** im Verbund mit den anderen Mitgliedern der Allianz 'Gesunde Schweiz' für eine **Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz** und unterstützen eine **griffige NCD-Strategie**.

Erwartungen an NCD-Strategie im Verbund mit Allianz 'Gesunde Schweiz'

1. **Langfristig** ausgerichteter, **periodischer Strategie- und Zielvereinbarungsprozess** mit **Einbindung aller Akteure** (Bund, Kantone und NGOs/Zivilgesellschaft);
2. **Verbindliche** Vereinbarung, Finanzierung und Evaluation kohärenter **Ziele und Massnahmen**, gestützt auf evidenzbasierten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis;
3. **Sicherstellung** der zur Zielerreichung und Umsetzung der beschlossenen Massnahmen nötigen **finanziellen Mittel**;
4. **Bündelung** der finanziellen Mittel und **Priorisierung** der Massnahmen;

Quelle: Forderungen der Allianz 'Gesunde Schweiz' vom 28. März 2014

Erwartungen an die NCD-Strategie mit Allianz 'Gesunde Schweiz' (2)

5. Klare Rollen und **Zuständigkeiten** sowie effiziente **Koordinations- und Steuerungsprozesse**;
6. Strategie zur Verbesserung der **wissenschaftlichen Datengrundlage** und der **Gesundheitsberichterstattung**;
7. **Lückenanalyse** betreffend **Rechtsgrundlagen** bei Bund und Kantonen;
8. Konzept für **Kommunikation** mit verschiedenen Zielgruppen und der allgemeinen Bevölkerung.

Quelle: Forderungen der Allianz 'Gesunde Schweiz' vom 28. März 2014

Fazit zu Entwurf NCD-Strategie aus Perspektive Gesundheitsligen

Forderung	Umsetzung	Note
1. Strategieprozess	Langfristig, Kontext Gesundheit 2020 Flughöhe hoch, Konkretisierung notwendig	5
2. Verbindlichkeit, kohärente Ziele und Massnahmen, Evaluation	Weiterführung bestehender Ansätze, wenig Innovation gut angedacht,, Umsetzung in Vielem noch offen	4-5
3. Sicherung finanzielle Mittel	keine zusätzlichen Mittel fest zugesagt; Mischfinanzierung wird bleiben, bestehende Töpfe Risiko: viel Papier, wenig Effekt an der Basis	3-4
4. Bündelung und Priorisierung	HF 4 und HF 5 in der Umsetzung verbinden	5-6
5. Rollen und Zuständigkeiten klären	Fokussierung auf GF und Primärprävention, NGOs sind an der Schnittstelle gesund/krank, zT stigmatisierend (blaming the victim), Selbsthilfe inexistent	4
6. Datengrundlagen, Berichterstattung	Risiko: Umsetzung wird den Akteuren delegiert	4
7. Lücken Rechtsgrundlagen	Nicht ersichtlich, wie und wo diese geortet werden	3
8. Kommunikation	iO, mehrstufig	5-6
Durchschnitt		4.3

Gesundheitsligen unterstützen NCD-Strategie

Die Gesundheitsligen

- haben den bisherigen Prozess zur Erarbeitung der NCD-Strategie tatkräftig unterstützt
- sind **mit Handlungsfeldern und Stossrichtungen** im Entwurf der NCD-Strategie **grundsätzlich einverstanden**
- begrüssen insbesondere **Stärkung der Prävention in der Gesundheitsversorgung**
- sehen die starke Zunahme von **Multimorbiditäten** als grosse Herausforderung
- sind bereit an der **Konkretisierung und Umsetzung** der NCD-Strategie mitzuwirken
- können **neue Dienstleistungen** nur mit Akzeptanz und Mitwirkung der übrigen Akteure und teilweise nur mit finanziellen Beiträgen der öffentlichen Hand umsetzen